Inhaltsverzeichnis

Historische und aktuelle Konzepte der Literaturgeschichtsschreibung?

Wilhelm Voßkamp (Bielefeld)
Einleitung 3

Werner Hamacher (Baltimore)
Über einige Unterschiede zwischen der Geschichte literarischer und der Geschichte phänomenaler Ereignisse 5

Timothy Bahti (Evanston)
Allegorien der Geschichte: Literaturgeschichtsschreibung nach Hegel 16

Harro Müller (Bielefeld)
Einige Argumente für eine subjektdezentrierte Literaturgeschichtsschreibung . 24

Philippe Forget (Paris)
Literatur – Literaturgeschichte – Literaturgeschichtsschreibung. Ein rückblickender Thesenentwurf 35

Whang-Chin Kim (Daejeon)
‚Beziehungslinie': Überlegungen zu einem neuen Konzept der Literaturgeschichtsschreibung . . 47

Jan-Dirk Müller (Hamburg)
Aporien und Perspektiven einer Sozialgeschichte mittelalterlicher Literatur. Zu einigen neueren Forschungsansätzen 56

Claus Träger (Leipzig)
Literarische Produktion und Literaturgeschichte. Zum Literaturcharakter des literarischen Werks 67

Jürgen Fohrmann (Bielefeld)
Literaturgeschichte als Stiftung von Ordnung. Das Konzept der Literaturgeschichte bei Herder, August Wilhelm und Friedrich Schlegel 75

Michael S. Batts (Vancouver)
Zum Begriff der Literatur und der Literaturgeschichte 85

Hansjörg Schelle (Ann Arbor)
Biographie und Literaturgeschichte: Der Fall Wieland 89

Gérard Raulet (Paris)
Die „Moderne" als Kategorie der Literaturgeschichtsschreibung: Georg Büchners „Dantons Tod" 93

Antony Tatlow (Hongkong)
Geschichte und Literaturgeschichte: Brechts „Trommeln in der Nacht" 105

Karol Sauerland (Warschau)
Gibt es eine nationale Literaturgeschichte? 111

Stefan Bodo Würffel (Bern)
Für eine Literaturgeschichte des fremdkulturellen Lesers. Vorüberlegungen zur Konzeption einer rückläufigen Literaturgeschichte 115

ZWEI KÖNIGSKINDER?
ZUM VERHÄLTNIS VON LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

Eberhard Lämmert (Berlin)
Einleitung 125

Helmut Arntzen (Münster)
Die Sprache der Literaturwissenschaft als Anpassungsversuch 129

Harald Fricke (Fribourg)
Suggestion statt Argumentation. Beobachtungen zur Wirkung literaturwissenschaftlicher Prosa 138

Wilhelm Solms (Marburg)
Ein Ausweg aus dem Interpretationspluralismus? Kontroverse anläßlich einer Meinungserhebung zu Robert Musils „Hasenkatastrophe" 148

Werner Faulstich (Tübingen)
Der Interpretationspluralismus als Problem. Replik auf Wilhelm Solms 155

Wilhelm Solms (Marburg)
Antwort auf die Replik von Werner Faulstich 160

Giovanni Scimonello (Macerata)
Hölderlins Friedensfeier: Der Friede als politisches Ereignis und als mythische Darstellung 162

Rosmarie Zeller (Fribourg)
Kafkas „Urteil" im Widerstreit der Interpretationen 174

Hans Steffen (Groningen)
Reflexion auf das Dichterische: Kafkas ‚Kleine Fabel' (1920) 183

Erika Fischer-Lichte (Frankfurt a. M.)
Jenseits der Interpretation. Anmerkungen zum Text von Robert Wilsons / Heiner Müllers „CIVIL warS" . 191

Reingard Nethersole (Witwatersrand)
‚Poesie' als Infragestellung der Philologie 202

Madeleine Rietra (Den Haag)
Literaturwissenschaft: subjektiv oder objektiv? 212

Chetana Nagavajara (Nakorn Pathom)
Werten oder nicht werten:
Perspektiven aus germanistischer und außergermanistischer Sicht 218

Hans Kuhn (Canberra)
Die Kinder- und Hausmärchen zwischen Nationalität und Universalität,
zwischen Literatur und Volkskunde 228

Paul Michael Lützeler (St. Louis)
Die Romantik zwischen Kosmopolitismus und Nationalismus 236

Philip Thomson (Melbourne)
Zweifrontenkrieg? Zur Lage des ausländischen Germanisten 241